



Abb. 36: Schnellbogen 'Gerte mit Schlinge zum Fangen von Maulwürfen' (Kchnthumbach ESB).

[Schnell]b. Gerte mit Schlinge zum Fangen von kleineren Tieren, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °Schnoibong „zum Hasenfängen“ Rehling AIC; °Schnellbung „bei Berührung schnellst der Maulwurf aus dem Boden hoch“ Kchnthumbach ESB.– S. Abb. 36.– Auch: °Schnellbogn „Holzgehäuse mit Drahtschlinge darin zum Mäusefang“ Tandern AIC.

WBÖ III,557; Schw.Id. IV,1067.– W-38/51.

[Schwib]b., †[Schwiel]-, [Schwieg]-, [Schwind]-, [Schwing]- 1 Schwibbogen: *Am Schwibbuagn stäiht d Jaouhazahl 1752* HEINRICH Gschichtla u. Gedichtla 80; *Schwin-Bog'n* HOHENEICHER Werdenfels 59; (*Fornicem*) *i. suipogon* O'altaich DEG 10.Jh. StSG. I,406,5; *die zwo figur ölperg und gefencknuß im switpogen* Dok. Mchn.Familiengesch. 274; *Das Gesims und der Schwingbogen fangen zu sinken an Pullenrth* KEM 1748 Wir am Steinwald 7 (1999) 41.– 2 †Brückenbogen: *ein pruck ... het zwainzig groß mächtig pfeiler unden, darauf auch neunzehen schwindpogen* AVENTIN IV,848,27–30 (Chron.).– 3 †übertr. Biegung eines Wasserlaufs: *Nu lag ain Zipffel [der Wiese] in ainem Swibugen, da hiet das Wasser durch ainen ganzen Wasen gewaschen* Beuerbg WOR 1436 MB VI,452.

SCHMELLER II,615f.– WBÖ III,557; Schwäb.Wb. V,1285; Schw.Id. IV,1068.– DWB IX,2609f., 2653; LEXER HWb. II,1370; WMU 1729f.; Gl.Wb. 618.

[Sens(en)]b. 1 wie →B.5a: °Sa<sup>n</sup>s bong „Sense mit Bügel aus Eisen“ Albaching WS; *se<sup>i</sup>gasbo<sup>u</sup>η* Althegnenbg FFB nach SBS XII,331.– 2 wie →B.5b, °OB vereinz.: °Sästbong am Sästwall „gebogene Haselnußgerte an der Getreidesense“ Rechtmehring WS; „dünne Äste von Weiden oder Fichten, daraus wird ... *se<sup>i</sup>gasbo<sup>u</sup>η*

... gemacht“ Althegnenbg FFB nach SBS XIII,17.

†[Spriegel]b. Spriegel: *an einer Schössen [Chaise] ... ein neuen Sprügel bogen* 1844 PURUCKER Auftragsb. 145.

[Spritz]b. 1 Schutzblech: *Schbrizbogn* „Kotflügel“ Reisbach DGF; „das Schutzblech am Rad *Spritzbogen*“ SCHLAPPINGER Niederbayer II, 54.– 2 Henkel an der Gießkanne (→*Spritze*): °*Spritzbogn* Schönbrunn LA.

WBÖ III,557.

[Stirn]b. wie →B.8, °OB, OP, SCH vereinz.: *Stirnbogn* Schönhfn R.

WBÖ III,557.– DWB X,2,3199.

†[Well]b. Schlagwerkzeug der Tuchwalker u. Hutmacher: *ein wel pogen* Wasserburg 1419 Voc.ex quo 1099.

DWB XIV,1,1,1394.

†[Woll]b. dass.: *schlueg im einer das hirn ein mit einem wolpogen* AVENTIN IV,792,32 f. (Chron.).

Schwäb.Wb. VI,939; Schw.Id. IV,1069.– DWB XIV,2, 1316f.; LEXER HWb. III,971.

[Zecker]b. Henkel eines Korbs: °*Segabogn* Schönaun VIT.– Zu →*Zecker* 'Handkorb'.

[Zug]b. wie →B.8: °*Zugbogn* „gebogenes Holz mit Riemen für die Hörner“ Fahlenbach PAF

A.S.H.

## bogen

Vb., im Bogen fließen, stark bluten, ä.Rechtspr., nur Part.Präs.: *pogentzplüt* Landshut 1183 Urk.Schäftlarn 12; *Swer einen man wundet, der pogenden wunden sein vil oder wenich* 1310–1312 Stadtr.Mchn (DIRR) 258,19f.

Rechtswb. II,401.– SCHMELLER I,216; WESTENRIEDER Gloss. 54.– WBÖ III,557f.; Schwäb.Wb. I,1265f.; Schw.Id. IV,1069.– DWB II,219; Frühndh.Wb. IV,729; LEXER HWb. I,322; WMU 274; Ahd.Wb. I,1246. A.S.H.

## bogetzen

Vb. 1 in zwei Tönen zurufen: °*so greisle braugschd a ned bogazzn* Dachau; *selbander bogatzen* „Durch Gesänge ... sich in großer Entfernung von einem Berge zum andern ... unterhalten“ BGD Der Neue Teutsche Merkur vom Jahre 1801, hg. von C.M. WIELAND, Weimar 1801, III,84.

2: °*bogetzn* „jodeln“ Airing LF.